

Das erste Veilchen

Ei, was blüht so heimlich am Sonnenstrahl?
Das sind die lieben Veilchen, die blühen im stillen Tal,
Blühen so heimlich im Moose versteckt,
Drum haben auch wir Kinder kein Veilchen entdeckt.

oben blau-weiß
unten grün

Und was streckt sein Köpfchen still empor?
Was lispelt aus dem Moose so leise, leis hervor?
«Suchet, so findet Ihr! suchet mich doch!»
«Ei, warte Veilchen, warte, wir finden dich noch!»

oben rot-weiß
unten gelb

Bemerkung von Wurmehl:

Beleuchtung aus dem Pfeiffer-Buch, S. 84 abgeschrieben.

Die Beleuchtungsanlagen sind von einem von Rudolf Steiners handschriftlicher Eintragung auf der von ihm gegebenen Eurythmie-Form abgeschrieben!

Kostümangaben von Rudolf Steiner aus GA K 23 VI:

I rotes Kleid, grüner Schleier

II, III, IV hellgrünes Kleid, lila Schleier

Herausgeberbemerkung:

Text übernommen aus den Beleuchtungsmappen von Georg Wurmehl.

Quellen:

Ehrenfried Pfeiffer: «Beleuchtungsangaben» (Goetheanum), S. 84

Georg Wurmehl: «Beleuchtungsmappen» (Goetheanum)

Rudolf Steiner: «Eurythmieformen zu Dichtungen von Fercher von Steinwand, Hamerling, Hebbel, Meyer, Nietzsche und anderen», GA K 23 VI, S. 211f.

Rudolf Steiner: «Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Laut-Eurythmie, Deutsche Texte» II, S. 185